

Klarsichtbeutel einfach selbst herstellen

C. Wolf



Abb. 1: Vollautomatische Beutelproduktionsmaschine SealCut® hm 8000 AS/AS-V



Abb. 2: Hans Wolf, Geschäftsführer, Ranga Yogeshwar, Christian Wolf, Geschäftsführer, bei der Verleihung der Auszeichnung «Top Innovator 2014»

Das Befüllen und Heißsiegeln von Beuteln und Schläuchen ist in der Aufbereitung von Medizinprodukten ein besonders sicheres und zuverlässiges Verpackungssystem das nicht wegzudenken ist. Die eigene Produktion von Folienbeuteln aus Standard-Folienrollen ist gängige Praxis, die grundsätzlich ein Maximum an Flexibilität bietet. Die eigene Konfektionierung von passenden Beuteln erfolgt jedoch üblicherweise manuell und ist somit mit einem erheblichen Zeit- und Personalaufwand verbunden. Zudem benötigt der Anwender die entsprechende Erfahrung, um den passenden Beutel für das zu verpackende Instrument

zuzuschneiden. Falsche Beutelgrößen erhöhen zusätzlich die Prozesskosten. hawo hat hierfür eine Lösung entwickelt, eine vollautomatische Beutelproduktionsmaschine namens SealCut® (HM 8000 AS-V) zum Fertigen von Beuteln aus Standard-Folienrollen.

Die Maschine verarbeitet Folienrollen nach EN 868 mit und ohne Seitenfalten sowie Tyvek®-Rollen¹.

I Wirtschaftliche Produktion

Die Beutel werden vollautomatisch in der gewünschten Anzahl und Länge produziert, während sich der Anwender in dieser Zeit um andere, wichtigere Arbeiten kümmern kann. Bis zu sechs Folienrollen können auf der Rollenhalterung abgelegt werden. Je nach Bestückung der Maschine werden dann bis zu 5000 Beutel pro Stunde produziert².

Auf einem optionalen Sortiermodul können Sortierschächte platziert werden in welche die SealCut® dann die produzierten Beutel sortiert einwirft.

Die gewünschte Anzahl von Beuteln in der benötigten Länge, die gesamte Konfiguration sowie alle Einstellungen der SealCut® lassen sich bequem über das Be-

dienfeld oder auch über das einzigartige hawo IntelligentScan®-System programmieren. Mit diesem Scansystem lassen sich individuell gestaltete Scanlisten erstellen, über die beispielsweise Personalnamen, zu versiegelnde Materialien oder Instrumentengrößen in die SealCut® eingelesen werden. Ganze Rezepturen lassen sich als Barcode erstellen. Mittels eines Scans weiß dann die Maschine, wie viele Beutel in welcher Länge bei welcher Temperatur herzustellen sind. Mit der sogenannten hawo SizeMatic®-Technologie kann der Anwender sogar mit nur einem Scan der Instrumentenlänge die optimale Beutelgröße konfigurieren. Die neue SizeMatic-Technologie errechnet die optimale Beutellänge automatisch. Die normativ geforderten Sicherheitsabstände werden dabei berücksichtigt. So produziert der Anwender den exakt dimensionierten Beutel.

1 Tyvek® ist eingetragenes Warenzeichen der E.I. du Pont Nemours

2 bei 6 Folienrollen, Siegelzeit 1,5 s, 100 mm Beutellänge

3 Gemeinsame Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) beim Robert Koch-Institut (RKI) und des Bundesinstitutes für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) «Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten» (veröffentlicht im Bundesgesundheitsblatt 10/2012)

Zu lange oder kurze Beutel gehören damit endgültig der Vergangenheit an.

Die sortiert gefertigten Beutel können bequem entnommen, weiterverarbeitet und etikettiert werden. Ein optional anschließbarer Drucker liefert automatisch ein Etikett. Alle relevanten Informationen wie Herstellungsdatum, Verfallsdatum, Chargennummer, Name des Verpackers und die Bezeichnung des Medizinproduktes können auf das Etikett gedruckt werden. Die SealCut® kann im Siegelmodus auch als reines Siegelgerät zum Verschließen der vierten Beutelseite verwendet werden.

I Validierbarer Prozess

Die SealCut® hm 8000 AS-V erfüllt die Anforderung der ISO 11607-2 sowie der KRINKO-Empfehlung³. Gemäß Norm überwacht das Gerät die kritischen Pro-

zessparameter Siegeltemperatur, Anpresskraft und Siegelzeit. Bei einer Abweichung würde der Prozess abgebrochen und der Anwender über diese informiert werden. Für die Routinekontrolle verfügt die Maschine über eine Seal Check Funktion die ebenfalls über das Bedienfeld oder über das Scansystem IntelligentScan® aktiviert werden kann. Die mit der Validierung festgelegten kritischen Parameter werden nach der Probesiegelung im Display angezeigt.

Über die standardmäßigen Schnittstellen RS 232, USB und Ethernet lässt sich die SealCut® auch in Chargendokumentationssysteme einbinden.

I Nachhaltige Technologie

Der Platzbedarf von 740 mm wurde durch eine kompakte Bauweise erreicht und auch

der Energieverbrauch von nur 200 Watt erstaunlich niedrig gehalten. Den Verbrauch an Verschleißteilen hat man ebenfalls auf ein Minimum reduziert (hawo GreenTek®). Die neue SealCut® aus dem Hause hawo zeigt wieder einmal die beeindruckende Innovationskraft dieses Unternehmens (Abbildung 2). ■

Mehr Informationen/Video:

hawo GmbH, Obere Au 2 – 4, 74847 Obrigheim; Tel.: 06261-97 700, E-mail: SealCut@hawo.com, Internet: www.hawo.com